Programm 13

Das Rüstungsprogramm 2013

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Auf einen Blick

4	Das Rüstungsprogramm 2013	
	Führung	
6	Einsatznetz Verteidigung (Ei Netz V)	209 Mio. Fr.
	Mobilität	
8	Unterstützungsbrückensystem 45 m (Ustü Brü Syst 45 m)	86 Mio. Fr.
10	Neue Fahrzeuggeneration (N Fz Gen)	74 Mio. Fr.
	Unterstützung und Durchhaltefähigkeit	
12	Verbesserung und Optimierung der Systemverfügbarkeit (Verb Opt Syst Verfügbarkeit)	149 Mio. Fr.
	Schutz eigener Kräfte	
14	Geschütztes Mannschaftstransportfahrzeug (GMTF), 3. Tranche	222 Mio. Fr.
	Total	**740 Mio. Fr.**

Das Rüstungsprogramm 2013

Mit dem Rüstungsprogramm 2013 (RP 2013) beantragt der Bundesrat dem Parlament die Beschaffung von Rüstungsgütern für insgesamt 740 Millionen Franken, die aus militärischer Sicht erforderlich und im Rahmen der politischen Vorgaben finanzierbar sind.
Der Bundesrat beabsichtigt, mit dem «Einsatznetz Verteidigung» die krisenresistente Telekommunikation zugunsten der Armee und des nationalen Krisenmanagements sicherzustellen. Die mit dem RP 2011 eingeleitete Beschaffung eines «Unterstützungsbrückensystems 45m» wird fort- und die Beschaffung einer «Neuen Fahrzeuggeneration» weiter umgesetzt. Mit der «Verbesserung und Optimierung der Systemverfügbarkeit» soll die Ersatzteilbevorratung für Luftfahrt- und Fahrzeugsysteme angepasst und mit zusätzlichen «Geschützten Mannschaftstransportfahrzeugen» der Schutz der Truppe verbessert werden.

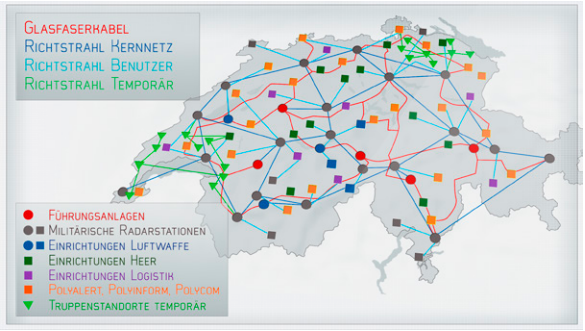
Art und Qualität von Informationen und somit auch das Volumen der zu übertragenden Daten nehmen laufend zu. Um die Daten zwischen Führungsstandorten und den Informatiksystemen sicher austauschen zu können, soll der Armee, dem Bund und den Kantonen mit dem **«Einsatznetz Verteidigung»** jederzeit ein krisenresistentes und sicheres Übertragungsnetz zur Verfügung stehen.

Mit der Ausserdienststellung der Festen Brücke 69 verfügen die Genietruppen über keine Mittel mehr, um innerhalb von 2–3 Stunden Hindernisse oder Gewässer bis zu einer Breite von 45 m stützenfrei zu überwinden. Mit dem beantragten **«Unterstützungsbrückensystem 45 m»,** welches die Erstbeschaffung vom 2011 ergänzt, kann diese Fähigkeitslücke ab 2014 wieder geschlossen werden.

Mit der **«Neuen Fahrzeuggeneration»** sollen jene Fahrzeuge ersetzt werden, die wegen altersbedingten überdurchschnittlichen Instandhaltungskosten, wegen fehlenden oder nur schwer beschaffbaren Ersatzteilen oder aus sicherheits- und umwelttechnischen Gründen nicht mehr eingesetzt werden können. Damit wird der mit dem RP 2010 begonnene Erneuerungsprozess der Fahrzeugflotte fortgesetzt.

Die Armee hat in den vergangenen Jahren im Bereich Instandhaltung von der Substanz gelebt und muss infolge der intensiven Nutzung sowie der Verlängerung der Nutzungsdauer bei verschiedenen Systemen die Ersatzteilbevorratung anpassen. Mit der **«Verbesserung und Optimierung der Systemverfügbarkeit»** wird die Ersatzmateriallücke im Bereich der Luftfahrt- und Fahrzeugsysteme reduziert.

Die Vielfalt der Einsatzoptionen der Infanterie und die Risiken, welchen der einzelne Soldat dabei ausgesetzt ist, verlangen nach Fahrzeugen mit einer hohen Schutzwirkung. Mit der nun beantragten 3. Tranche mit weiteren 130 **«Geschützten Mannschaftstransportfahrzeugen»** wird diesem Bedürfnis entsprochen.



Einsatznetz Verteidigung

(Ei Netz V, 209 Mio. Fr.)

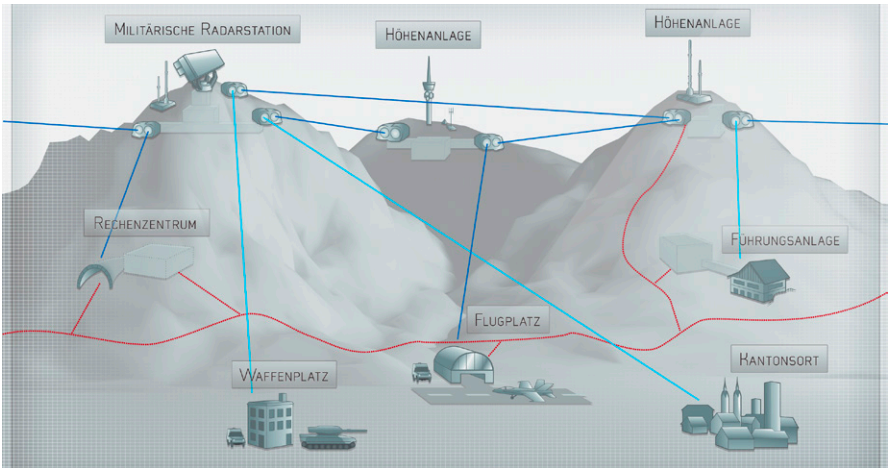
Die heute eingesetzten Telekommunikations-, Führungsunterstützungs- und Informatiksysteme der Armee sind zum Teil ungenügend geschützt und weisen eine grosse Systemvielfalt auf. Das bestehende Einsatznetz Verteidigung (Ei Netz V) muss erneuert und ergänzt werden, um sämtliche einsatzrelevanten Führungs- und Informatiksysteme mit einer geschützten, einheitlichen Telekommunikationsinfrastruktur erschliessen zu können.

Umsetzung der Telekommunikationsstrategie

Mit dem Ausbau, der Modernisierung sowie der Vereinheitlichung des bestehenden Ei Netz V setzt das Rüstungsprogramm 2013 die Telekommunikationsstrategie der Gruppe Verteidigung um. Der Zugriff Unberechtigter auf das Netz soll verhindert und der Betrieb jederzeit sichergestellt werden. Mit dem Ei Netz V in seiner künftigen Ausgestaltung kann die Datenübertragungsrate erhöht und die Abhängigkeit von zivilen Betreibern reduziert werden. Das Ei Netz V basiert primär auf bestehenden geschützten Infrastrukturen der Armee, sekundär auf Infrastrukturen wie Immobilien, Kabelkanälen, etc. ziviler Anbieter (z.B. Swisscom). Es löst die heute bestehenden und mehrheitlich am Ende ihrer Lebensdauer stehenden Telekommunikations- sowie Teile der Managementsysteme ab.

Sicherheit für Armee, Bund und Kantone

Mit dem Ei Netz V und den daran angeschlossenen ortsfesten wie auch mobilen Systemen (z.B. Luftraumüberwachungs-, Führungsinformations-, Einsatz- und Waffensysteme sowie Systeme zur Information beziehungsweise Alarmierung der Bevölkerung in Krisensituationen) verfügen Armee,



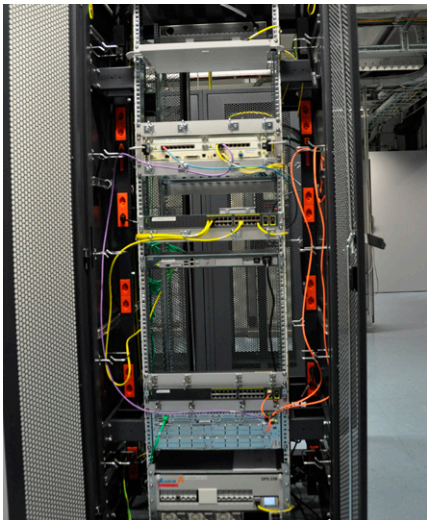
Netzstruktur

Bund und Kantone über ein vernetztes, krisenresistentes Führungsunterstützungs- und Informatiksystem. Der Einsatz von Virtualisierungstechnologien, mit denen auf einem physischen Netz viele Anwendernetze gleichzeitig betrieben werden können, reduziert die Systemvielfalt und erhöht gleichzeitig die Datensicherheit. Diverse Schutzmassnahmen an der Übertragungsinfrastruktur, die Vermaschung der Netzknoten sowie die kryptologisch geschützte Datenübertragung tragen zusätzlich zur Sicherheit des Ei Netz V bei.

Beschaffungsumfang und -zeitraum

Die Beschaffung, die im Zeitraum 2014 –2020 abgewickelt wird, umfasst Material wie beispielsweise Multiplexer, Router, Switches, Firewalls, Chiffriergeräte, Software und Lizenzen. Ebenfalls eingeschlossen im Beschaffungsumfang sind Dienstleistungen wie Konzeptionierungen, Installationen vor Ort, Inbetriebnahmen sowie Dokumentationen.

Richtstrahlsystem



Rack mit Telekommunikationskomponenten

Unterstützungsbrückensystem 45 m

(Ustü Brü Syst 45 m, 86 Mio. Fr.)

Die Feste Brücke 69 musste aus Sicherheitsgründen Ende 2012 ausser Dienst gestellt werden. Somit haben die militärischen Verbände die Fähigkeit verloren, Hindernisse oder Gewässer bis zu einer Breite von 45 m stützenfrei zu überwinden, um Leistungen ohne oder nur mit kurzer Vorbereitungszeit zu gewährleisten.

Mit dem beantragten Unterstützungsbrückensystem 45 m (Ustü Brü Syst 45 m) wird die bereits mit dem RP 2011 genehmigte Erstbeschaffung ergänzt und die Anzahl der mit diesem System ausrüstbaren Formationen erhöht. Bis zur Einführung ab Mitte 2014 verfügen die Genietruppen jedoch über keine Möglichkeiten mehr, innerhalb von 2–3 Stunden Hindernisse oder Gewässer bis zu einer Breite von 45 m stützenfrei zu überwinden.

Die Armee soll mit dem Ustü Brü Syst 45 m zusätzliche Mittel erhalten, um innert Stunden mit Rad- und Kettenfahrzeugen (ein

Kettenfahrzeug darf maximal 63 t und ein Radfahrzeug maximal 75 t schwer sein) bis 45 m breite Hindernisse stützenfrei zu überwinden. Damit kann die durch den Wegfall der Festen Brücke 69 entstandene Lücke geschlossen werden. Die Beweglichkeit der Truppe ist wiederum sichergestellt und die Bedürfnisse in der Ausbildung in Schulen und Kursen sind abgedeckt.

Brückenaufzug

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Dank seiner Modularität kann das Ustü Brü Syst 45 m im gesamten Einsatzspektrum der Armee eingesetzt werden. Es erfüllt alle militärischen Anforderungen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Beweglichkeit der Truppe in allen Lagen. Die Truppentauglichkeit wurde Ende 2010 festgestellt. Für subsidiäre Einsätze ist das Ustü Brü Syst 45 m als zeitlich begrenzte Notbrücke zugunsten der Bevölkerung vorgesehen. Als länger währende Lösung (Monate bis Jahre) kommt anschliessend die «Mabey»-Brücke des Katastrophenhilfe-Bereitschaftsverbandes zum Einsatz. Damit wird gleichzeitig die Kernkompetenz der Genietruppen – das Offenhalten der Verkehrs- und Logistikwege im Falle der Abwehr eines militärischen Angriffs – gewahrt.

Beschaffungsumfang und -zeitraum

Nebst Brückenmaterial (6 Module) und Verlegefahrzeugen (10 Module) vervollständigen 290 m Gehstege sowie Logistikmaterial, Ausbildungs- und Betriebsmittel den Beschaffungsumfang. Die Einführung dieser Folgebeschaffung bei der Truppe ist ab 2016 vorgesehen.

Neue Fahrzeuggeneration

(N Fz Gen, 74 Mio. Fr.)

Viele der gegenwärtig eingesetzten Armeefahrzeuge haben das Ende ihrer wirtschaftlich sinnvollen Nutzungsdauer erreicht. Ein weiterer Betrieb ist nur unter Inkaufnahme hoher Instandhaltungskosten und unvorhersehbarer Ausfälle möglich. Basierend auf dem voraussichtlichen Ablösebedarf bis 2015 wird mit den 960 Fahrzeugen/Systemen der mit dem RP 2010 eingeleitete kontinuierliche Erneuerungsprozess weitergeführt.

In den vergangenen 10 Jahren erfolgten die Fahrzeugbeschaffungen nur in kleinen Stückzahlen über das Budget «Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf». Zwischenzeitlich haben viele der aktuell eingesetzten Armeefahrzeuge das Ende ihrer wirtschaftlich sinnvollen Nutzungsdauer erreicht. Ein weiterer Betrieb ist nur unter Inkaufnahme hoher Instandhaltungskosten und unvorhersehbarer Ausfälle möglich. Zudem eignen sich die Fahrzeuge aufgrund der Fahrzeugkonzeption teilweise nicht mehr für die aktuellen Transportaufgaben, weil:

- die alten Fahrzeuge zu wenig Nutzlast ausweisen;
- die alten Fahrzeuge aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen für gewisse Transporte nicht mehr eingesetzt werden können;
- sich die sicherheitstechnischen Massnahmen zum Schutz der zu transportierenden Personen (z. B. Lieferwagen) massgeblich verbessert haben.

Multifunktionalität

Im Bereich der Lastwagen sollen primär Fahrzeuge beschafft werden, die für Schlüsselaufgaben erforderlich sind und es ermöglichen, die anfallenden Transportbedürfnisse mit einer kleineren Fahrzeugflotte effizienter abzudecken. Die beantragten, bedingt geländegängigen Lastwagen, 6×6, Brücke mit Verdeck und Hebebühne, sind für den Transport von Gütern aller Art vorgesehen.

Die beantragten Lieferwagen sollen die artgleichen Fahrzeuge ablösen, die seit mehr als 15 Jahren im Einsatz stehen und das Nutzungsende erreicht haben. Sie unterscheiden sich von den Fahrzeugen der älteren Generation im Bereich der Motorisierung (Verbrauch, Emissionen), des Getriebes sowie der Sicherheitsausstattung. Die Truppentauglichkeit der Lieferwagen und der leichten Lastwagen wurde bereits anlässlich früherer Beschaffungen nachgewiesen.

Für den Transport der Grundausrüstung sowie von verschiedenen Versorgungsgütern benötigt die Truppe 1-achsige Anhänger mit einer Nutzlast bis ca. 1700 kg. Sie ersetzen die zwischen 1960–1975 beschafften Anhänger, welche das Nutzungsende erreicht haben.

Keine festen Zuteilungen und keine flächendeckende Beschaffung

Es erfolgt keine flächendeckende, sondern eine nach dem Prinzip der Poolbildung betriebene Zuteilung. Nutzerinnen sind schwergewichtig die Truppe und die Betriebe der Logistikbasis der Armee.

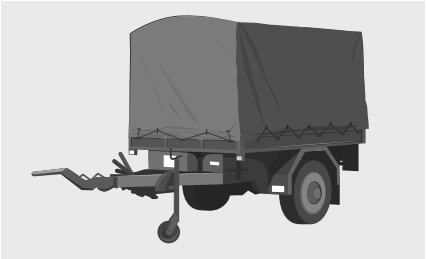
Beschaffungsumfang und -zeitraum

- 100 Lastwagen
- 360 Lieferwagen
- 500 Anhänger

Die Realisierung dieser Beschaffung erfolgt im Zeitraum 2014–2016.

Lastwagen, 6x6, bedingt geländegängig, Brücke mit Verdeck und Hebebühne

Lieferwagen, 6 Pl, 4x4, mit Doppelkabine, Brücke, Blache, 3,5t



Anhänger 1,7 t, einachsig (Prinzipdarstellung)

Verbesserung und Optimierung der Systemverfügbarkeit

(Verb und Opt Syst Verfügbarkeit, 149 Mio. Fr.)

Weil die Armee in den letzten Jahren vor allem auch im Bereich Instandhaltung von der Substanz gelebt hat und wegen der Verlängerung der Nutzungsdauer verschiedener Systeme die Ersatzteilendbevorratung anpassen musste, stehen heute zahlreiche grössere Ersatzbeschaffungen an.

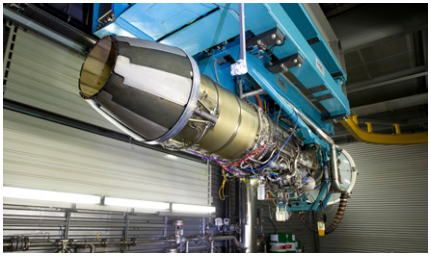
Versorgungssicherheit

Um die materielle Verfügbarkeit der F/A-18 Kampfflugzeuge zu optimieren und den Einsatz der Puch-, Duro- und Steyr-Fahrzeuge bis zu deren Nutzungsende gewährleisten zu können, soll mittels vorliegendem Rüstungsprogramm die Bevorratung von Ersatzteilen angepasst werden.

Mit der Erhöhung der Versorgungssicherheit – vor allem im Bereich der Ersatz- und Verschleissteile – kann die geforderte Einsatz- und Ausbildungsbereitschaft der genannten Flugzeug- und Fahrzeugflotten nachhaltig sichergestellt werden.

Beschaffungsumfang und -zeitraum

Der Beschaffungsumfang des Ersatzmaterials ist ausgerichtet auf die Optimierung der Beschaffungskosten, die Sicherstellung der Verfügbarkeit (Luftfahrzeuge) und auf die voraussichtliche Nutzungs-



F/A-18 Triebwerk auf dem Teststand

dauer (Fahrzeuge). Die Beschaffung trägt dazu bei, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und damit einen Teil der logistischen Herausforderungen zu meistern.

Für die Luftfahrzeuge sind vorwiegend Triebwerksteile für den F/A-18 (Kompressor-Brennkammer-, Hochdruck-/Niederdruck- und Nachbrennermodule) sowie Ersatzteile zur Minderung des Risikos in einem Schadenfall und zur Erhöhung der Umlaufmasse (grössere Verfügbarkeitswahrscheinlichkeit) vorgesehen.

Für die Fahrzeuge sollen komplette Baugruppen wie beispielsweise Lichtmaschinen und Motoren und mehrere Tausend Positionen von Ersatzteilen zur Endbevorratung beschafft werden.
Das Beschaffungsvorhaben wird unter der Leitung der armasuisse im Zeitraum 2014–2021 abgewickelt.

Arbeiten am Anlasser

Einbau eines neuen Motors

Unterhaltsarbeiten an einem F/A-18 Triebwerk

Geschütztes Mannschaftstransportfahrzeug, 3. Tranche

(GMTF, 222 Mio. Fr.)

Die Armee braucht ein Fahrzeug, das sowohl bei nichtmilitärischer als auch bei offener militärischer Gewaltanwendung Schutz, Beweglichkeit sowie Führungsfähigkeit gewährleistet. Das Geschützte Mannschaftstransportfahrzeug (GMTF) trägt diesem Bedürfnis Rechnung.

Im Rahmen des RP 2008 und der Zusatzbotschaft zum RP 2010 bewilligte das Parlament zur Ergänzung der Flotte der Radschützenpanzer 93 (Rad Spz 93) insgesamt 290 GMTF. Auch nach deren Einführung, welche bis Ende 2013 abgeschlossen ist, können nicht alle 20 Infanteriebataillone (Inf Bat) gleichzeitig mit dem GMTF oder dem Rad Spz 93 ausgerüstet werden.

Schrittweise Beschaffung

Gemäss aktuellem Planungsstand (Weiterentwicklung der Armee) liegt der Bedarf an geschützten Fahrzeugen über der bisherigen und mit vorliegendem Rüstungsprogramm eingeleiteten Beschaffung von total 420 Fahrzeugen. Die Beschaffung trägt dazu bei, den Anteil ausrüstbarer Infanteriebataillone zu erhöhen und erkannte Lücken zu schliessen. Sie öffnet zudem die Option, den anstehenden Ersatz anderer geschützter Fahr-

Arbeitsplatz Schütze mit Bedienbildschirm Waffenstation

GMTF (Duro IIIP, 6x6)

zeuge (PIRANHA II 8x8) entweder durch ein dannzumal aktuelles Trägerfahrzeug der Infanterie zu ersetzen oder den Flottenbestand der GMTF weiter aufzustocken.

Gute Erfahrungen

Das GMTF ist ein Fahrzeug aus der DURO-Familie und basiert auf dem DURO IIIP. Es ist die Weiterentwicklung der mit den RP 1993 und RP 1997 beschafften DURO I, die in Zukunft für den Transport von Material und Munition weiterverwendet werden. Die Truppe hat bisher sehr gute Erfahrungen mit dem DURO IIIP gemacht.

Beschaffungsumfang und -zeitraum

Die Ablieferung der 130 GMTF an die Truppe erfolgt im Zeitraum 2015–2017.

Übersicht Mannschaftsraum

Impressum

Herausgeber
Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Mai 2013

Redaktion
Armeestab

Layout
Zentrum Elektronische Medien ZEM

Bilder
ZEM / armasuisse

Internet
Weitere Informationen und die Botschaft über die Beschaffung
von Rüstungsmaterial sind abrufbar unter:
www.vbs.ch/rp13

81.002 d 200 05.2013